



Foto: privat

## Stillen: Ihr Körper, ihre Entscheidung und ihre Verantwortung

Wenn Stillen das Recht jeder Mutter ist, ist es dann auch ihre Pflicht? Bieten wir Hebammen Stillen im Rahmen einer informierten Entscheidung als Option an? Oder setzen wir es voraus, so wie die Tatsache, dass die Frau die Schwangerschaft austragen muss, um ein Kind zu bekommen? Die World Alliance for Breastfeeding Advocacy (WABA) hat sich eine Welt zum Ziel gesetzt, in der Stillen zur kulturellen Norm erhoben wird.

Das würde aber bedeuten, dass es nicht mehr die persönliche Entscheidung der Frau wäre, ob sie stillt oder nicht. Im gleichen Maß, wie sich auf der einen Seite Mütter für Langzeitstillen entscheiden, für Stillen in der Öffentlichkeit stark machen, die Vereinbarkeit von Job und Stillen suchen, wächst auf der anderen Seite der Widerstand dagegen, dass nur stillende Mütter gute Mütter sein könnten. Und dagegen, dass nicht stillende Mütter ihre Kinder mit Formula willentlich schädigen oder zumindest die bekannten Risiken wie Asthma, Übergewicht oder Intelligenzminderung billigend in Kauf nehmen würden. Womit müssen sich Hebammen und Eltern auseinandersetzen, wenn in einem Artikel des renommierten Wissenschaftsjournals *Pediatrics* davon abgeraten wird, Stillen als „natürlich“ zu bezeichnen, weil es dazu führen könnte, „natürlich immer als gesünder und besser anzusehen“?

Kein biologischer Prozess arbeitet garantiert fehlerfrei. Bei allen Schwangerschaften gibt es eine Fehlgeburtsrate von 20 Prozent. Es sind viel weniger Frauen – nur etwa zehn Prozent – die nicht anfangen zu stillen. Und: Die international veröffentlichten Zahlen, dass Stillen 820.000 Babys und 20.000 Müttern jährlich das Leben retten könnte, gehen am Alltag der Frauen in Deutschland vorbei. Globale Aussagen motivieren hier vermutlich keine einzige Mutter dazu, ihr Kind zu stillen.

Stillen sei das Fundament der Gesellschaft eines Landes und nicht nur ein Eckstein der gesunden Entwicklung eines Kindes, war Anfang August das Motto der World Breastfeeding Week. Damit wird den jungen Müttern eine Last aufgebürdet, gegen die sich Frauen zu Recht wehren.

Im Vergleich zu anderen Ländern bietet Deutschland die einzigartige Möglichkeit, Frauen durch Hebammen intensiv beim Stillen zu unterstützen. Es ist viel leichter mit einem „personal trainer“ die kleinen Stillkrisen zu meistern, die sich in den Weg schieben. Denn Stillen ist mehr als Brustfütterung. Stillen muss in das neugeordnete Familiensystem integriert werden und erfordert ein Zeitmanagement. Es muss die Bedürfnisse der Mutter und anderer Familienmitglieder berücksichtigen. Ein Plakatspruch bringt die berechtigten Ansprüche der Mütter auf den Punkt: „Informiert über meine Optionen – respektiert auf meinem Weg – unterstützt in meinen Entscheidungen“.

Als Hebammen tun wir gut daran, die Kompetenz der Mütter zu stärken, ohne die Gesundheit der Kinder aus den Augen zu verlieren. Doch Hebammen tragen nicht die Verantwortung für die Wahl der Ernährungsform der Neugeborenen. Es entscheidet immer die Mutter.

*Peggy Seehafer*  
Peggy Seehafer



18

## Thema: Stillen

Auch wenn das Stillen viele Vorteile bietet für Mutter und Kind, sollte es eine Option bleiben – eine informierte Entscheidung der Mutter. Stillt eine Frau, muss ihr dies auch am Arbeitsplatz möglich sein. Damit eine dauerhafte Stillbeziehung entstehen kann, die auch im (Berufs-)Alltag gelebt werden kann. Hier sind Hebammen in einer Schlüsselrolle der Begleitung und Beratung.

### kurz & bündig

- 4 Aktuell
- 9 Regionales
- 12 Vereine & Verbände
- 16 Weiterbildung & Studium

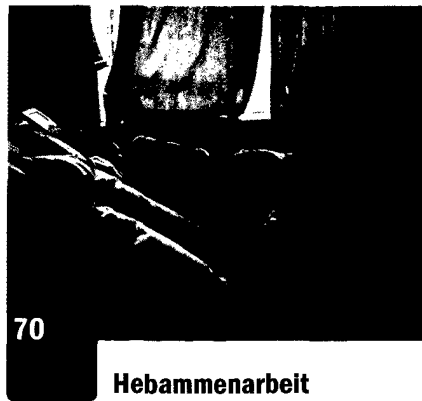
### Thema: Stillen

- 18 **Die Freiheit, (nicht) zu stillen**  
Tara Franke spricht sich für eine individuelle Entscheidung aus
- 24 **Kommerzialisierung von Muttermilch: Frauenmilch als Handelsware?**  
Gillian Weaver betrachtet die Gefahren des Handels mit Muttermilch
- 30 **Muttermilchbanken: Investitionen fürs Leben**  
Barbara Broers beschreibt die Entwicklung von Milchbanken in Polen
- 32 **Nikotinabhängige Mütter: „Brauch ich nicht stillen, weil ich rauche?“**  
Judith Lorenz hat die Studienlage zum Zusammenhang von Rauchen und Stillen untersucht



## **Fallgeschichte: Schwanger mit Glasknochenkrankheit**

Die Glasknochenkrankheit ist eine seltene erbliche Erkrankung des Bindegewebes. Bei den PatientInnen zeigt sich eine Vielzahl von Symptomen – viele haben mit wiederholten Knochenbrüchen zu kämpfen. Eine Fallgeschichte über die Begleitung einer schwangeren Frau bis zur Geburt ihres Kindes.



## **Hebammenarbeit aus medizinethischer Perspektive: Die Kunst der Unmittelbarkeit**

Was zeichnet die Hebammenkunst aus? Nicht die Verfolgung eines starren Ablaufplans, wie das ökonomisierte Gesundheitswesen dies zunehmend vorsieht. Vielmehr geht es um das Erspüren der konkreten Situation, um die immer neue Abstimmung zwischen Tun und Lassen bis zur Geburt und darüber hinaus.



## **Abrechnungsbetrug: Kein Kavaliersdelikt**

Rechnet eine Hebamme mehr Leistungen ab, als sie tatsächlich durchgeführt hat, kann sie ihre Berufserlaubnis verlieren oder sogar ins Gefängnis kommen. Eine genaue Abrechnung sollten Hebammen generell beherrschen. Schon Unstimmigkeiten bei den Wegegeldern können sie in Verdacht bringen.

### **36 Stillen am Arbeitsplatz: Ein Raum, Zeit und Ruhe**

Regine Gresens über die Regelungen im Mutterschutz- und Arbeitsschutzgesetz

### **42 Stillen: Neue Studien**

Peggy Seehafer hat die Studienlage rund ums Stillen gesichtet

### **44 Stillen ohne aufsuchende Hebammenhilfe: Nur mit Hausbesuch zum Erfolg?**

Anne Mette Bach stellt die ambulante Stillberatung im dänischen Århus vor

### **50 Mütter und Mediennutzung: Die Welt zu Gast beim Bonding**

Anja Constance Gaca fragt nach den Einflüssen des Smartphones auf Stillen und Bonding

### **55 HEBAMMEN-LITERATURDIENST**

## **Schwangerschaft**

### **59 Fallgeschichte: Schwanger mit Glasknochenkrankheit**

Till Kaltoven, Sven Mahner und Ralph Kästner über eine besondere Schwangerschaftsbegleitung an der LMU in München

## **Beruf & Praxis**

### **64 Freie Wahl des Geburtsortes: Selbstbestimmung als Luxus?**

Katja Baumgarten mit ihrem Einführungsvortrag vom 3. DHZCongress

## **Politik & Gesellschaft**

### **70 Hebammenarbeit aus medizinethischer Perspektive: Die Kunst der Unmittelbarkeit**

Giovanni Maio denkt über einen einzigartigen Beruf nach

## **Recht**

### **74 Abrechnungsbetrug: Kein Kavaliersdelikt**

Matthias Diefenbacher klärt über die juristischen Folgen eines Abrechnungsbetruges auf

## **Weiterbildung & Kongresse**

### **78 3. DHZCongress: Müttern zuhören!**

Birgit Heimbach schildert ihre Eindrücke vom 3. DHZCongress in Hannover

## **Raum & Design**

### **84 Geburtshaus Terra Alta in der Schweiz: „Baufrauen“ mit Entscheidungsfreude**

Renate Ruckstuhl-Meier stellt die Planungsschritte und das fertige Bauwerk vor

## **Service**

### **90 Tagungen & Kongresse**

### **92 Fortbildungskalender**

### **93 Kleinanzeigen**

### **109 hebamedia**

### **110 Elwin Staude Verlag**

## **Verschiedenes**

### **111 Bücher**

### **112 Vorschau**

### **112 Impressum**